

# Projekt Etablierung und Festigung der Gentechnikfreien Region Uckermark- Barnim – Phase II

(Nora Mannhardt, Dirk Seifert, Heiner Petersen)  
GFR Uckermark-Barnim

# Ziel und Idee der II. Projektphase

- Saatgutvermehrung in der GFR
- Gestaffelte Organisationsstruktur
- Weiterfinanzierung des Management der GFR durch den KLU e.V.
- Absicherung der GFR

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor „TIFF (LZW)“  
benötigt.

# Vorgehensweise

- 5 Betriebe beteiligen sich am Saatgutprojekt
  - Gut Wilmersdorf
  - Gut Kerkow
  - Gut Temmen/Ökologische Domäne  
Hohenwalde/Naturring GmbH/AEVG  
Friedenfelde
  - Ökodorf Brodowin
  - Gut Peetzig

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor „TIFF (LZW)“  
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor „TIFF (LZW)“  
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor „TIFF (LZW)“  
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor „TIFF (LZW)“  
benötigt.

# Umsetzung

- 1) Recherche Saatgutmarkt (Firmenliste)
- 2) Angebotsabfrage
- 3) Ansprache der Firmen
  - Telefonbefragung
  - Broschüre „Saat Gut Vermehren“
- 4) Verhandlungen mit potenziellen Partnern
- 5) Vertragsabschlüsse stehen noch aus
  - Vermehrungsvertrag/Kontrakt
  - Dienstleistungsvertrag
  - Provisionsvertrag mit KLU

# Probleme und Hemmnisse

- Maisvermehrung scheidet aus
- Konventionelle Rapsvermehrung scheidet aus
- Bio-Rapsvermehrung „wilder Markt“
- Auskreuzungsdistanzen bei Raps 100 km
- GVO keine Gefahr bei Getreide, Futterpflanzen, etc.
- Keine Firma garantiert GVO-Freiheit
- Viele Firmen kommen nicht in Frage, weil:
  - Vermehrung nur im Ausland
  - ausschließlich Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern
  - Pro Gentechnik Haltung

# Erfolge

- Erste Schritte leiten ein:
  - Norddeutsche Saat- und Pflanzgut AG (NSP): Bio-Sommerraps/-Winterraps
  - Saaten Union
  - Bayerische Futtersaatbau GmbH: Bio-Futterpflanzen
  - Inter Saatzucht GmbH

# Fazit

- Nach eingehender Prüfung des deutschen Saatgutmarktes zeigen sich 4 Firmen interessiert
- Vertragsabschlüsse frühestens nach Abschluss der Vermehrungsplanung
- Finanzielle Effekte stehen noch aus
- Potential ist vorhanden, Erfolg hängt von weiterer Projektbetreuung ab
- Finanzierung des Management der GFR durch verschiedene Kooperationspartner in Planung

# Ideen und Möglichkeiten

- Fortführung des Saatgutprojektes:
  - Erste Schritte einiger Firmen (NSP, Saaten Union, Bayerische Futtersaatbau GmbH, Inter Saatzucht GmbH)
  - Erfolg des Projektes für die GFR sichern (nur durch Weiterbetreuung möglich)
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Ansprache Österreichische Firmen
  - Kooperationen, gemeinsame Aktivitäten mit I.G. gentechnikfreie Saatgutarbeit, Save our Seeds (Zukunftsstiftung Landwirtschaft)

# Bremsklötze bei der Umsetzung

- Idee ist der Realität mächtig vorausgeeilt
- Je zögerlicher die GMO Expansion, desto schwieriger die wirtschaftliche Grundlage
- Landwirte tauchten ab
- Organisationsprobleme (werden gerade behoben)

# Weitere Vermarktungsansätze

- Restaurationsbetriebe ansprechen
- Bei Regionalmarke ausdrücklich auf diesen Aspekt hinweisen
- Gesamte Tourismusbranche aktiv ins Boot holen. Kein Flyer ohne Hinweis auf GFR..
- Arbeit des VERNs hervorheben

# Ziele der Vermarktungsaktivitäten

- Potentiale der gentechnikfreien Produktion unterstreichen
- Monsanto-Jünger in jeder Kneipe in die Defensive drängen
- Zusammen mit der FH Eberswalde die Rechnung aufmachen

Wir haben eine grosse  
langfristige Aufgabe vor uns.

Vielen Dank fürs mitmachen!